

# Vilters kann es an der Fasnacht allein – aber nur fast allein

Die wiedergeborene Vilterser Dorffasnacht hat mit dem Guggenkonzert, dem Lindenplatztreffen und der «Linden»-Saal-Party hervorragend funktioniert. Zum Glück aber waren die Vilterser nicht ganz unter sich.

von Axel Zimmermann

**L**aufend strömte noch Volk zusammen, als der Sternmarsch der Guggen längst abgeschlossen war. Der abgesperrte Vilterser Lindenplatz war gerammelt voll, als das Monsterkonzert fertig war. Jung und Alt traf sich zu einer Art Dorffest.

«Leute hat es – dies ist ein guter Freitag, der Dreizehnte!», frohlockte Edith Scherrer, Präsidentin von Fasnachtfiltris. Immer wieder brandete Applaus auf bei den Auftritten und Ansprachen auf dem Lindenplatz und danach im Saal der «Linde». Farbenfroh und heimelig war das ganze Gasthaus dekoriert. Guggen aus Vilters, Wangs, Bad Ragaz, Unterterzen und Wartau sorgten für fasnachtsmusikalischen Strassen- und Platzbetrieb in dunkler Nacht.

## «Dies ist ein guter Freitag, der Dreizehnte!»

32 Aktivmitglieder der Fasnachtsgesellschaft Vilters schauten überall zum Rechten. Zusätzlich halfen die Gymnastik Vilters und der TV Vilters mit Bars aus, die heimische Valeis-Guggä war eingespant, und vor allem das Team der «Linde» hatte alle Hände voll zu tun. Die Zusammenarbeit mit dem «Bistro» verhalf den Organisatoren und den Wirtsleuten zu einem Feierabend vor dem Morgengrauen, indem die Überhöcker zwecks Aufräumen dorthin ausquartiert werden konnten.

### Im eigenen Dorf mithelfen

In Vilters kennt man sich. Und am frühen Abend lautete der Tipp: «Mit essen Boden machen.» Diese zwei Gründe haben dafür gesorgt, dass die neuerstandene Vilterser Fasnacht, obwohl gross aufgezogen, abgesehen von unvermeidlichen Ausnahmen, auffallend gesittet ablaufen konnte. Auch Wangser, Melsler, Bad Ragazer und Taminatler zeigten sich von der aktiven Seite.

«Super. Jetzt haben sie genügend Helfer!», waren sich die ältesten Teilnehmer im «Linden»-Saal einig. Benno und Sepp diskutierten mit Stirnrunzeln das «rückläufige Fusionieren» von der Fasnacht Vilters-Wangs zur Fasnacht Vilters. «Nur im eigenen Dorf funktioniert es – was zwar bedauerlich ist», gaben sie auch den Sprüchen der «Teppichchlopfer» recht. Der Dritte im Bunde, Leo, meinte, wobei sich alle drei einig waren: «In Vilters und Wangs ist die Fasnacht am Schönsten. Die zwei Dörfer stehen nicht in Konkurrenz.»

### Melsler bestimmen die Sieger

Als Valeishunde verkleidet, hielt der Vorstand der Fasnachtsgesellschaft Vilters die Fasnachtsschlüssel fest in der Hand. Die Jurierung der Butzi besorgte jedoch ein Trio der Melsler Fasnacht.

In der Nacht auf Samstag zirkulierte das Partyvolk unermüdlich vom Platz ins Zelt, von dort in eine der Bars, dann ins Restaurant oder in den Saal – oder umgekehrt, oder ganz anders rum. Überall liess sich die grosse Vorbereitungsarbeit der Fasnachtfiltris bestaunen. Freude hatten Vilterser und Nichtvilterser am fasnächtlich lockeren Zusammensein. Was will man mehr?



Der Speaker reisst immer wieder von Neuem mit: Der Vilterser Michi Bühler zieht die organisatorischen Fäden.

Bilder Axel Zimmermann



In der Gruppe gefällt's erst recht: Gar nicht kompliziert (und auch nicht immer politisch korrekt) braucht die Verkleidung zu sein.



Günstige Gelegenheiten jung benutzen: Auf kräftigen Schultern lässt es sich mit guter Übersicht mittun.



Die Vilterser Valeis-Guggen mit Heimvorteil: Der Melsler Major Michi Kohler (rechts) motiviert immer wieder aufs Neue.



Die makabren Vilterser Köche: Spass darf sein – solange ihre Verpflegung auch an der Fasnacht stimmt. Und das tut sie.

## Italienisch für einen schönen Urlaub

Sarganserland. – «Einen schönen Urlaub können Sie noch besser genießen, wenn sie sich im Urlaubsland auch sprachlich zurechtfinden», heisst es in der Kursausschreibung der Erwachsenenbildung Sarganserland. In ihrem Kurs «Viva le vacanze! Einen schönen Urlaub» üben die Teilnehmenden «mit viel Spass und wenig Grammatikpaukerei» wichtige Alltagssituationen und lernen viel über Bräuche und Traditionen ihres Reiselandes. Das Buch «Viva le vacanze / Italienisch für den Urlaub» ist auch nach dem Kurs ein praktischer Reisegratgeber. Dieser Kurs startet am Mittwoch, 4. März, und findet zwölf Mal jeweils von 18 bis 20 Uhr statt. (pd)

[www.eb-sarganserland.ch](http://www.eb-sarganserland.ch)

## Den Beckenboden trainieren

Sarganserland. – Pro Senectute bietet in Buchs ein Beckenbodentraining an. «Der Beckenboden ist für Frauen und Männer ein oft unbekanntes Körperteil», heisst es in der Ausschreibung. «Der Beckenboden hat aber einen grossen Einfluss auf unser Wohlergehen. Wird das schützende Muskelwerk beispielsweise durch falsche Körperhaltung, Übergewicht, Nichtgebrauch oder auch durch das Älterwerden geschwächt, kann es zu Inkontinenz, Prostatabeschwerden oder Harnstau kommen.» Mit konsequentem Beckenbodentraining können diese Beschwerden verhindert, gelindert oder ganz behoben werden. Der Kurs eignet sich für Neueinsteigende und für Ehemalige zum Auffrischen und Vertiefen. Er beginnt am Freitag, 20. Februar, und findet fünf Mal freitags von 9 bis 10.30 Uhr statt. (pd)

[www.sg-pro-senectute.ch](http://www.sg-pro-senectute.ch)

## Steuererklärung digital ausfüllen

Sargans. – Am Donnerstag, 26. Februar, findet bei der Computerschule Sargans & Buchs ein Abendkurs zum Thema «Steuererklärung am Computer» statt (19 bis 21.30 Uhr). Im ersten Schritt wird die Software zur Steuererklärung des Kantons St. Gallen vom Internet heruntergeladen und auf dem Computer installiert. Anschliessend füllen die Teilnehmenden die Steuererklärung anhand eines praktischen Beispiels aus. Dabei werden folgende Themen behandelt: Lohnausweis, Rentenbescheinigung, Bankbelege, Berufskosten, Versicherung, Krankheitskosten, Schulden, Spenden, Liegenschaft, 2. und 3. Säule und Vermögen. Bei der Eingabe hilft ein elektronischer Assistent, Rechenfunktionen ersetzen einen Taschenrechner. Für diesen Kurs sind Computer-Grundlagenkenntnisse nötig. (pd)

[www.tima.ch](http://www.tima.ch)

## Lernen in der Dickens-Stadt

Sarganserland. – Auch dieses Jahr organisiert der Internationale Schülerdienst in den Sommerferien eine dreiwöchige Lernreise nach England für 10- bis 18-jährige Schülerinnen und Schüler. Untergebracht werden sie in englischen Gastfamilien in der am Meer gelegenen Kleinstadt Broadstairs; hier lebte einst Charles Dickens und schrieb mehrere seiner Werke. Auf Anfrage an [info@schuelerdienst.com](mailto:info@schuelerdienst.com) gibts ein Infoheft (Name, Adresse, Alter und Klassenstufe angeben). (pd)